

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht	05
-------------	----

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzerngesamtergebnisrechnung	12
Konzernbilanz	13
Konzern-Cashflow-Statement	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	15

Erklärung des Vorstands	27
-------------------------	----

Glossar	28
---------	----

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2024	H1 2023	+/-	Q2 2024	Q2 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	3.845,4	4.712,5	-18,4%	1.895,1	2.292,3	-17,3%	8.551,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	9.709,1	10.569,0	-8,1%	9.709,1	10.569,0	-8,1%	9.872,6
Umsatz	MEUR	3.986,6	4.109,0	-3,0%	2.100,2	2.146,4	-2,2%	8.660,0
EBITDA	MEUR	423,4	415,3	+2,0%	229,4	214,9	+6,7%	910,2
EBITA ¹⁾	MEUR	333,0	332,6	+0,1%	180,6	174,1	+3,7%	741,9
EBITA-Marge	%	8,4	8,1	-	8,6	8,1	-	8,6
Vergleichbares EBITA	MEUR	328,6	335,3	-2,0%	175,1	175,0	+0,1%	757,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	8,2	8,2	-	8,3	8,2	-	8,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	309,2	308,5	+0,2%	169,3	162,5	+4,2%	685,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	300,6	301,7	-0,4%	160,9	164,0	-1,9%	688,2
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	223,8	221,5	+1,0%	119,7	119,0	+0,6%	504,3
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	224,1	226,8	-1,2%	119,7	122,3	-2,1%	510,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	308,5	-79,3	-	23,2	-47,9	-	375,0
Investitionen	MEUR	107,0	93,3	+14,7%	67,3	44,9	+49,9%	226,2
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	30.115	29.927	+0,6%	30.115	29.927	+0,6%	29.717
Bilanzsumme	MEUR	8.114,1	8.269,1	-1,9%	8.114,1	8.269,1	-1,9%	8.497,3
Eigenkapitalquote	%	26,5	22,6	-	26,5	22,6	-	25,4
Bruttoliquidität	MEUR	1.397,6	1.588,8	-12,0%	1.397,6	1.588,8	-12,0%	1.787,2
Nettoliquidität	MEUR	831,0	614,2	+35,3%	831,0	614,2	+35,3%	920,5
Nettoumlaufvermögen	MEUR	27,6	57,2	-51,7%	27,6	57,2	-51,7%	43,5

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 23,8 MEUR (H1 2023: 24,1 MEUR; 2023: 56,7 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (H1 2023: 0,0 MEUR; 2023: 0,0 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	H1 2024	H1 2023	+/-	Q2 2024	Q2 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	1.485,3	1.789,0	-17,0%	842,8	820,6	+2,7%	3.036,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.889,5	3.954,2	-26,9%	2.889,5	3.954,2	-26,9%	3.135,8
Umsatz	MEUR	1.738,0	1.909,2	-9,0%	905,7	1.021,9	-11,4%	3.987,4
EBITDA	MEUR	221,0	227,7	-2,9%	117,8	118,6	-0,7%	494,7
EBITDA-Marge	%	12,7	11,9	-	13,0	14,5	-	16,3
EBITA	MEUR	176,9	188,2	-6,0%	93,6	99,9	-6,3%	412,5
EBITA-Marge	%	10,2	9,9	-	10,3	9,8	-	10,3
Vergleichbares EBITA	MEUR	173,7	189,6	-8,4%	89,7	100,8	-11,0%	418,7
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,0	9,9	-	9,9	9,9	-	10,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	13.399	13.253	+1,1%	13.399	13.253	+1,1%	13.310

Metals

	Einheit	H1 2024	H1 2023	+/-	Q2 2024	Q2 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	670,1	1.177,0	-43,1%	321,0	507,7	-36,8%	1.997,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.842,4	2.195,1	-16,1%	1.842,4	2.195,1	-16,1%	2.057,1
Umsatz	MEUR	894,0	892,2	+0,2%	454,5	470,4	-3,4%	1.839,6
EBITDA	MEUR	61,6	60,3	+2,2%	31,6	31,9	-0,9%	127,4
EBITDA-Marge	%	6,9	6,8	-	7,0	6,8	-	6,9
EBITA	MEUR	40,1	42,4	-5,4%	19,2	23,2	-17,2%	91,4
EBITA-Marge	%	4,5	4,8	-	4,2	4,9	-	5,0
Vergleichbares EBITA	MEUR	47,1	43,3	+8,8%	24,6	22,9	+7,4%	93,3
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,3	4,9	-	5,4	4,9	-	5,1
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.091	6.163	-1,2%	6.091	6.163	-1,2%	6.199

Hydropower

	Einheit	H1 2024	H1 2023	+/-	Q2 2024	Q2 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	781,7	1.086,6	-28,1%	284,1	657,3	-56,8%	2.020,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.473,2	3.302,3	+5,2%	3.473,2	3.302,3	+5,2%	3.398,8
Umsatz	MEUR	663,7	710,5	-6,6%	361,4	354,9	+1,8%	1.521,7
EBITDA	MEUR	52,2	48,7	+7,2%	29,6	20,6	+43,7%	113,9
EBITDA-Marge	%	7,9	6,9	-	8,2	5,8	-	7,5
EBITA	MEUR	39,8	35,3	+12,7%	23,2	14,0	+65,7%	88,1
EBITA-Marge	%	6,0	5,0	-	6,4	3,9	-	5,8
Vergleichbares EBITA	MEUR	35,6	35,6	0,0%	20,2	14,2	+42,3%	95,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,4	5,0	-	5,6	4,0	-	6,2
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.958	6.285	-5,2%	5.958	6.285	-5,2%	5.782

Environment & Energy

	Einheit	H1 2024	H1 2023	+/-	Q2 2024	Q2 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	908,3	659,9	+37,6%	447,2	306,7	+45,8%	1.497,3
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.504,0	1.117,4	+34,6%	1.504,0	1.117,4	+34,6%	1.280,9
Umsatz	MEUR	690,9	597,1	+15,7%	378,6	299,2	+26,5%	1.311,3
EBITDA	MEUR	88,6	78,6	+12,7%	50,4	43,8	+15,1%	174,2
EBITDA-Marge	%	12,8	13,2	-	13,3	14,6	-	13,3
EBITA	MEUR	76,2	66,7	+14,2%	44,6	37,0	+20,5%	149,9
EBITA-Marge	%	11,0	11,2	-	11,8	12,4	-	11,4
Vergleichbares EBITA	MEUR	72,2	66,8	+8,1%	40,6	37,1	+9,4%	150,0
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,5	11,2	-	10,7	12,4	-	11,4
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	4.667	4.226	+10,4%	4.667	4.226	+10,4%	4.426

Per 1. Jänner 2024 wurde der Geschäftsbereich Hydro zu Hydropower und Separation zu Environment & Energy umbenannt. Die Division Clean Air Technologies (bisher im Geschäftsbereich Pulp & Paper berichtet) und die Division Green Hydrogen (bisher im Geschäftsbereich Metals berichtet) werden seit 1. Jänner 2024 im Geschäftsbereich Environment & Energy berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Wirtschaftswachstum auf wichtigen Kontinenten entwickelte sich weiterhin moderat, was auf den deutlichen Zinserhöhungen der Zentralbanken zur Bekämpfung der hohen Inflation beruhte, aber auch auf Kriegen und geopolitischen Spannungen, die sich ebenfalls negativ auf die Weltwirtschaft auswirkten.

Im Euroraum stieg das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2024 um 0,4% gegenüber dem Vorjahr und in der gesamten EU um 0,5% gegenüber dem Vorjahr (+0,3% gegenüber dem Vorquartal sowohl im Euroraum als auch in der EU), nach +0,2% gegenüber dem Vorjahr im Euroraum und +0,3% gegenüber dem Vorjahr in der EU im vierten Quartal 2023. Die Industrieproduktion von Investitionsgütern im Euroraum lag im Mai 2024 bei -1,2% gegenüber dem Vormonat, nach +0,9% bzw. +0,7% gegenüber den Vormonaten im März und April. Die Investitionsgüterproduktion im Euroraum lag im April 2024 bei -5,2% gegenüber dem Vorjahr und im Mai 2024 bei -6,5% gegenüber dem Vorjahr, nach +1,7% gegenüber dem Vorjahr im März. Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im Juni 2024 bei 2,5%, gegenüber 2,6% im Mai, wie aus einer Schnellschätzung von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, hervorgeht. Vor dem Hintergrund ihres Ziels, die Inflation auf ein mittelfristiges Ziel von 2,0% zu senken, hat die EZB ihren Leitzins im Juni auf 3,75% gesenkt, nachdem die Zinsen zuvor einen Rekordwert von 4% erreicht hatten.

Das reale BIP der USA wuchs im ersten Quartal 2024 mit einer saisonbereinigten Jahresrate (SAAR) von +1,4%, nach einem realen BIP-Wachstum von +3,4 % im vierten Quartal 2023, wie das U.S. Bureau of Economic Analysis mitteilte. Nach dem GDPNow-Modell der Atlanta Fed liegt die Schätzung für das reale BIP (SAAR) im zweiten Quartal 2024 bei +2,7% am 17. Juli, gegenüber +2,5% am 16. Juli. Mit einer Abschwächung der Inflation von ihren Höchstständen beließ die US-Notenbank (FED) ihren Leitzins im Berichtszeitraum vorerst in einer Spanne von 5,25% bis 5,5% und damit auf dem höchsten Stand seit mehr als 20 Jahren. Sie hat den Leitzins seit März 2022 mehrfach angehoben und seit Juli letzten Jahres auf dem aktuellen Niveau gehalten, um die hohe Inflation zu bekämpfen und eine Rückkehr zum 2%-Ziel der Zentralbank zu erreichen. Nach Angaben des U.S. Bureau of Labor Statistics lag die Inflationsrate in den USA in den zwölf Monaten bis Juni 2024 bei 3,0%, nach 3,3% im Mai und 3,4% im April.

Chinas Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2024 um 5,3% und startete damit trotz der anhaltenden Schwäche im Immobiliensektor stärker als erwartet in das Jahr, was auch eine leichte Beschleunigung im Vergleich zu 5,2% im vierten Quartal 2023 implizierte. Im 2. Quartal 2024 wuchs die chinesische Wirtschaft um +4,7% gegenüber dem Vorjahr, was eine Verlangsamung des Wachstums im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres bedeutet. Die chinesische Regierung strebt für das Gesamtjahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 5,0% an.

Quellen: EC, ECB, Eurostat, FED, Reuters, US BLS, US BEA

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Änderungen in der Reporting Struktur

Per 1. Jänner 2024 wurde der Geschäftsbereich Hydro zu Hydropower und Separation zu Environment & Energy umbenannt. Die Division Clean Air Technologies (bisher im Geschäftsbereich Pulp & Paper berichtet) und die Division Green Hydrogen (bisher im Geschäftsbereich Metals berichtet) werden seit 1. Jänner 2024 im Geschäftsbereich Environment & Energy berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

Auftragseingang

Die Entwicklung des Auftragseingangs der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2024	H1 2023	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.485,3	1.789,0	-17,0%
Metals	MEUR	670,1	1.177,0	-43,1%
Hydropower	MEUR	781,7	1.086,6	-28,1%
Environment & Energy	MEUR	908,3	659,9	+37,6%

Der Auftragseingang der ANDRITZ-GRUPPE im **1. Halbjahr 2024** betrug 3.845,4 MEUR (-18,4% versus H1 2023: 4.712,5 MEUR) und reduzierte sich deutlich gegenüber dem hohen Niveau des ersten Halbjahres 2023, da weiterhin keine größeren Investitionen von Kunden aus der Zellstoff- und Papierindustrie sowie der Metallindustrie getätigt wurden. Der Auftragseingang im Servicegeschäft und für grüne Produkte stieg weiter an. Vor allem der Geschäftsbereich Environment & Energy (+37,6%) konnte den Auftragseingang im Jahresvergleich deutlich erhöhen. Dieser signifikante Anstieg ist im Wesentlichen auf den Bereich Clean Air zurückzuführen, dem es gelang, den bisher größten Retrofit-Auftrag für einen Kunden in Deutschland zu verbuchen. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Pulp & Paper (-17,0%), Metals (-43,1%) und Hydropower (-28,1%) lag deutlich unter dem Referenzwert des Vorjahres.

Im 2. Quartal 2024 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 1.895,1 MEUR unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahresvergleichs quartals (-17,3% versus Q2 2023: 2.292,3 MEUR). Der Rückgang ist hauptsächlich auf das Fehlen von großen Aufträgen im Bereich Neuanlagen im Geschäftsbereich Metals und einen Großauftrag im Geschäftsbereich Hydropower, der im Vergleichs quartal des Vorjahrs gebucht wurde, zurückzuführen.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 842,8 MEUR und lag damit leicht höher als der Vorjahresvergleichswert (+2,7% versus Q2 2023: 820,6 MEUR). Während der Auftragseingang im Bereich Service im Quartalsvergleich unverändert blieb, erhöhte sich der Auftragseingang im Bereich Neuanlagen leicht. Die positive Entwicklung im Bereich Neuanlagen ist im Wesentlichen auf den Bereich Pulp & Power zurückzuführen, welcher den Rückgang im Bereich Paper & Textile kompensierte.
- Metals: Mit 321,0 MEUR lag der Auftragseingang deutlich unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (-36,8% versus Q2 2023: 507,7 MEUR). Beide Bereiche, Metals Processing sowie Metals Forming (Schuler), waren mit geringer Investmentaktivität von Automobilherstellern und Stahlproduzenten konfrontiert.

- Hydropower: Der Auftragseingang betrug 284,1 MEUR und lag damit deutlich unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (-56,8% versus Q2 2023: 657,3 MEUR), welcher einen Großauftrag zur Lieferung der elektro-mechanischen Ausrüstung für das neue Wasserkraftwerk Luang Prabang in der Demokratischen Volksrepublik Laos enthalten hat.
- Environment & Energy: Der Auftragseingang betrug 447,2 MEUR und lag damit signifikant über dem Vorjahresvergleichswert (+45,8% versus Q2 2023: 306,7 MEUR). Während der Bereich Pumpen einen Rückgang verzeichnete, konnten die Bereich Clean Air, Separation und Feed & Biofuel einen starken Anstieg des Auftrags-eingangs verzeichnen.

Umsatz

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2024	H1 2023	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.738,0	1.909,2	-9,0%
Metals	MEUR	894,0	892,2	+0,2%
Hydropower	MEUR	663,7	710,5	-6,6%
Environment & Energy	MEUR	690,9	597,1	+15,7%

Der Umsatz der Gruppe **im ersten Halbjahr 2024** betrug 3.986,6 MEUR und lag damit um 3,0% unter dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (H1 2023: 4.109,0 MEUR), was vor dem Hintergrund des herausfordernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds sehr zufriedenstellend ist. Der Geschäftsbereich Environment & Energy (+15,7%) konnte den Umsatz im Jahresvergleich deutlich steigern, da die Nachfrage nach grünen Produkten weiter wächst. Der Umsatz im Geschäftsbereich Metals (+0,2%) zeigte eine stabile Entwicklung, im Geschäftsbereich Pulp & Paper (-9,0%) und Hydropower (-6,6%) reduzierte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum. Bei Pulp & Paper ist der Rückgang auf den reduzierten Auftrags-eingang in den letzten Quartalen zurückzuführen, bei Hydropower hingegen stammt der Rückgang im Wesentlichen aus einer vorübergehend geringeren projektbezogenen Umsatzgenerierung.

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE betrug **im 2. Quartal 2024** 2.100,2 MEUR und lag damit leicht unter dem Vorjahresvergleichswert (-2,2% versus Q2 2023: 2.146,4 MEUR). Der Geschäftsbereich Environment & Energy (26,5%) verzeichnete verglichen mit dem Vergleichsquartal des Vorjahres einen starken Umsatzanstieg. Der Umsatz der Geschäftsbereiche Metals (-3,4%) und Hydropower (+1,8%) war etwa auf dem Niveau des Vorjahres-vergleichs quartals. Der Umsatz im Geschäftsbereich Pulp & Paper (-11,4%) reduzierte sich signifikant, aufgrund des Rückgangs im Auftragseingang vergangener Quartale, welcher auf den anhaltend schwachen Markt in der Zellstoff- und Papierindustrie zurückzuführen ist.

Anteil **Serviceumsatz** am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2024	H1 2023	Q2 2024	Q2 2023
ANDRITZ-GRUPPE	40	39	41	39
Pulp & Paper	49	42	51	42
Metals	25	24	25	24
Hydropower	37	39	38	38
Environment & Energy	38	52	37	54

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE betrug per 30. Juni 2024 9.709,1 MEUR (-1,7% versus 31. Dezember 2023: 9.872,6 MEUR). Der Geschäftsbereich Environment & Energy verzeichnete im Vergleich zum 31. Dezember 2023 einen deutlichen Anstieg des Auftragsstands. Während sich der Auftragsstand im Geschäftsbereich Hydropower leicht erhöhte, reduzierte sich der Auftragsstand in den Geschäftsbereichen Pulp & Paper und Metals im Zuge der planmäßigen Abarbeitung der im Auftragsstand befindlichen Großaufträge.

Ertragslage

Das **operative Ergebnis (EBITA)** der Gruppe betrug **im ersten Halbjahr 2024** 333,0 MEUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (+0,1% versus H1 2023: 332,6 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) erhöhte sich auf 8,4% (H1 2023: 8,1%).

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2024 nach Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper: Die Rentabilität erreichte trotz niedrigerem Umsatz im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum mit 10,2% (H1 2023: 9,9%) ein sehr erfreuliches Niveau. Beide Bereiche, Capital und Service zeigten eine gute Entwicklung. Die leicht höhere Profitabilität ist vor allem auf einen anderen Projektmix zurückzuführen.
- Metals: Die EBITA-Marge reduzierte sich auf 4,5% (H1 2023: 4,8%). Der Anstieg der Rentabilität im Bereich Metals Processing konnte den Rückgang im Bereich Metals Forming (Schuler), unter anderem aufgrund von Vorsorgen für Kapazitätsanpassungen, nicht vollständig kompensieren.
- Hydropower: Die Rentabilität erhöhte sich auf 6,0% (H1 2023: 5,0%).
- Environment & Energy: Die Rentabilität konnte mit 11,0% (H1 2023: 11,2%) auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Das **EBITA** der Gruppe **im 2. Quartal 2024** betrug 180,6 MEUR und lag damit leicht über dem Vorjahresvergleichsquartal (+3,7% versus Q2 2023: 174,1 MEUR). Die Rentabilität erhöhte sich auf 8,6% (Q2 2023: 8,1%).

Das **Finanzergebnis** betrug im 1. Halbjahr 2024 -8,6 MEUR (H1 2023: -6,8 MEUR). Das Netto-Zinsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahresvergleichswert erhöht, da die liquiden Mittel aufgrund des sehr positiven Zinsumfelds mit einer besseren Verzinsung veranlagt werden konnten. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung einer Gesellschaft enthält das sonstige Finanzergebnis 2024 einen Sondereffekt aus der Abschreibung eines Darlehens gegenüber dieser Gesellschaft und das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen enthält einen Sondereffekt aus der Bewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert.

Das **Konzernergebnis** (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) betrug 223,8 MEUR und lag damit auf dem Niveau der Vergleichsperiode (+1,0% versus H1 2023: 221,5 MEUR), wovon 224,1 MEUR (H1 2023: 226,8 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -0,3 MEUR (H1 2023: -5,3 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2024 betrug 8.114,1 MEUR (31. Dezember 2023: 8.497,3 MEUR), die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 26,5% (31. Dezember 2023: 25,4%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2024 reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung und der planmäßigen Tilgung von Schuldscheindarlehen auf 1.397,6 MEUR (per ultimo 2023: 1.787,2 MEUR), die Nettoliquidität sank auf 831,0 MEUR (per ultimo 2023: 920,5 MEUR).

Zusätzlich zur ausgewiesenen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2024 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen, etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 114 MEUR, davon 1 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.721 MEUR, davon 3.021 MEUR ausgenutzt

Beschäftigte

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2024 30.115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2023: 29.717 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Der Krieg in der Ukraine führte zu einem deutlichen Preisanstieg bzw. hoher Preisvolatilität bei Energie sowie bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten. Infolgedessen erhöhte sich die Inflationsrate in vielen Ländern signifikant. Angesichts der hohen Inflationsrate haben die Zentralbanken vieler Industrieländer die Leitzinsen deutlich und in einem historisch hohen Tempo angehoben. Durch ihren dämpfenden Effekt auf das Wirtschaftswachstum bergen schnelle Leitzinserhöhungen das Risiko einer globalen Rezession. Sollten die Preise für Rohstoffe, Energie und Zulieferprodukte und daraus resultierend die Inflation jedoch wieder ansteigen, könnte dies negative Auswirkungen auf den Auftragseingang und die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben. Zunehmende geopolitische Spannungen, sowie auch die Kriegssituation in Israel, könnten die Verfügbarkeit von Rohstoffen negativ beeinflussen und internationale Lieferketten belasten. Daraus resultierende Verzögerungen in Lieferketten und Transportwegen könnten einerseits zu Verzögerungen bei der Abwicklung von Aufträgen und andererseits zu weiteren Preisanstiegen bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten führen.

Angesichts der deutlichen Leitzinserhöhungen der Zentralbanken als Folge der hohen Inflation stehen Bankkunden, wie zum Beispiel der kommerzielle Immobiliensektor und andere Kreditnehmer, momentan stärker unter Druck. Das Risiko eines möglichen Ausfalls (Insolvenz) einzelner oder mehrerer Banken wird bei ANDRITZ durch ein internes Limitsystem minimiert. Sollte es jedoch zur Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken kommen, könnte dies negative Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Die Entwicklung des Automobilsektors in Europa und Nordamerika ist aktuell von einer verlangsamten Verkaufsdynamik bei Elektrofahrzeugen geprägt. Die Inflationsdynamik ist weiterhin hoch und staatliche Zuschüsse für den Kauf von Elektroautos wurden reduziert oder gänzlich ausgesetzt. Das Konsumentenverhalten bleibt weiterhin von Überlegungen zu Verfügbarkeit einer sicheren und schnellen Ladeinfrastruktur und Kaufpreisen (mangelnde Anreize) geprägt. Während das Nachlassen der Verkaufsdynamik sich als ein nur temporärer Trend herausstellen könnte, würde eine nachhaltige Nachfrageschwäche unter Umständen negative Implikationen für die Investitionstätigkeit haben.

Neben diesen aktuellen Risiken existieren zahlreiche weitere Risiken, deren Eintritt die konjunkturelle Entwicklung negativ beeinflussen könnten. Dazu gehören unter anderem eskalierende Handelskonflikte zwischen wirtschaftlich bedeutenden Staaten sowie zunehmende politische Instabilitäten. Die hohe Staatsverschuldung vieler Länder stellt mittel- bis langfristig ebenfalls ein Risiko dar.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2023 entnommen werden.

AUSBLICK

Laut dem IWF (Internationaler Währungsfond) in seinem World Economic Outlook Update (Juli 2024) steht der Weltwirtschaft ein weiteres Jahr mit langsamem, aber stetigem Wachstum bevor. Es wird erwartet, dass das Wachstum im Jahr 2024 weiterhin bei 3,2% und im Jahr 2025 bei 3,3% liegen wird, also auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023. Eine leichte Beschleunigung in den Industrieländern, in denen das Wachstum von 1,6% im Jahr 2023 auf 1,7% im Jahr 2024 und 1,8% im Jahr 2025 steigen dürfte, wird durch eine moderate Verlangsamung in den Schwellen- und Entwicklungsländern von 4,4% im Jahr 2023 auf 4,3% in den Jahren 2024 und 2025 ausgeglichen. Es wird erwartet, dass sich das Wachstum im Euroraum von 0,5% im Jahr 2023 auf 0,9% bzw. 1,5% in den Jahren 2024 und 2025 beschleunigen wird. Die Inflation wird den Prognosen zufolge weltweit von 6,7% im Jahr 2023 auf 5,9% im Jahr 2024 und 4,4% im Jahr 2025 zurückgehen, wobei die Industrieländer schneller zu ihren Inflationszielen zurückkehren werden als die Entwicklungsländer. Während sich das Tempo des Inflationsrückgangs in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften in den Jahren 2024 und 2025 voraussichtlich verlangsamen wird, dürften die allmähliche Abkühlung der Arbeitsmärkte und der erwartete Rückgang der Energiepreise die Gesamtinflation bis Ende 2025 wieder auf das Zielniveau bringen.

Wie skizziert, ist die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024 vor dem Hintergrund des herausfordernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds insgesamt zufriedenstellend geblieben. Dies spiegelte sich in der soliden Nachfrage nach grünen Produkten und im Servicegeschäft sowie in einer leicht angestiegenen Profitabilität (EBITA-Marge) im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum wider. Der anhaltend schwache Markt in der Zellstoff- und Papierindustrie sowie in der Metallindustrie führte jedoch zu einer geringeren Investitionstätigkeit. Angesichts der aktuellen Entwicklungen, wie verschärfter geopolitischer Spannungen, einer möglichen Abschwächung in der Automobil- und Elektromobilitätsindustrie und der Aussicht auf eine langsamere Normalisierung der Zinssätze aufgrund der anhaltenden Inflation (insbesondere in den USA), dürfte sich diese Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte nicht wesentlich verbessern.

Unter Berücksichtigung der aktuellen makroökonomischen Lage und der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024 hält ANDRITZ an seinem im April 2024 kommunizierten Ausblick für das Gesamtjahr 2024 fest. Basierend auf dem hohen Auftragsbestand und einer soliden Nachfrage nach grünen Produkten sowie im Servicegeschäft rechnet ANDRITZ weiterhin mit einem stabilen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Basierend auf einer leicht gestiegenen Profitabilität im ersten Halbjahr 2024 (im Vergleich zum Vorjahreszeitraum), der planmäßigen Abarbeitung von Großprojekten sowie einem robusten Servicegeschäft (verbesserter Mix) und anhaltender Kostendisziplin strebt ANDRITZ für 2024 weiterhin eine stabile Profitabilität (EBITA-Marge) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 an.

Sollte sich das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2024 wieder abschwächen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Auftragsabwicklung und den Auftragseingang und damit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte insbesondere Kapazitätsanpassungen nötig machen, die Rückstellungen erfordern und sich negativ auf das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE auswirken könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2024	H1 2023	Q2 2024	Q2 2023
Umsatz	3.986,6	4.109,0	2.100,2	2.146,4
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	74,2	64,2	21,8	2,4
Aktiviere Eigenleistungen	4,7	2,4	3,2	1,4
Sonstige Erträge	77,2	50,9	51,4	31,9
Materialaufwand	-2.071,9	-2.219,9	-1.101,2	-1.159,7
Personalaufwand	-1.145,6	-1.081,5	-584,4	-551,5
Sonstige Aufwendungen	-501,8	-509,8	-261,6	-256,0
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	423,4	415,3	229,4	214,9
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-114,2	-106,8	-60,1	-52,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	309,2	308,5	169,3	162,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	18,5	1,2	17,9	0,6
Zinserträge	35,7	30,4	16,7	14,4
Zinsaufwendungen	-23,1	-23,8	-12,0	-11,7
Sonstiges Finanzergebnis	-39,7	-14,6	-31,0	-1,8
Finanzergebnis	-8,6	-6,8	-8,4	1,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	300,6	301,7	160,9	164,0
Ertragsteuern	-76,8	-80,2	-41,2	-45,0
KONZERNERGEBNIS	223,8	221,5	119,7	119,0
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	224,1	226,8	119,7	122,3
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-0,3	-5,3	0,0	-3,3
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	2,25	2,29	1,20	1,23
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	2,24	2,28	1,19	1,23

KONZERNGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2024 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2024	H1 2023	Q2 2024	Q2 2023
KONZERNERGEBNIS	223,8	221,5	119,7	119,0
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	3,1	3,0	3,1	3,5
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0,5	-0,3	1,2	0,0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	3,6	2,7	4,3	3,5
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-20,5	-8,2	-19,8	-0,9
Absicherung von Zahlungsströmen	-7,9	14,6	-4,2	-1,8
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-28,4	6,4	-24,0	-2,7
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	-24,8	9,1	-19,7	0,8
GESAMTERGEBNIS	199,0	230,6	100,0	119,8
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	199,2	234,5	99,6	122,4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-0,2	-3,9	0,4	-2,6

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
AKTIVA		
Sachanlagen	1.246,3	1.247,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	854,9	826,3
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	154,4	142,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	34,6	16,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108,5	102,5
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	68,2	68,2
Aktive latente Steuern	215,1	211,7
Langfristige Vermögenswerte	2.682,0	2.615,1
Vorräte	1.237,1	1.165,3
Geleistete Anzahlungen	199,9	178,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.077,4	1.076,0
Vertragsvermögenswerte	1.086,5	1.239,4
Forderungen aus laufenden Steuern	23,3	27,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	307,0	390,8
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	308,8	292,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.187,8	1.507,1
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.427,8	5.877,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,3	5,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5.432,1	5.882,2
SUMME AKTIVA	8.114,1	8.497,3
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	2.004,0	2.037,2
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	2.144,5	2.177,7
Nicht beherrschende Anteile	2,3	-20,2
Summe Eigenkapital	2.146,8	2.157,5
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	504,4	503,6
Leasingverbindlichkeiten	171,1	161,1
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	330,4	333,6
Rückstellungen	205,1	201,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32,1	26,3
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2,4	2,6
Passive latente Steuern	113,3	115,0
Langfristige Schulden	1.358,8	1.343,2
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	62,2	367,3
Leasingverbindlichkeiten	45,0	48,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	857,9	1.022,9
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.465,4	1.419,6
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	379,6	357,0
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	24,9	19,6
Rückstellungen	391,5	418,4
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	83,3	75,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	152,6	142,4
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.146,1	1.125,9
Kurzfristige Schulden	4.608,5	4.996,6
SUMME PASSIVA	8.114,1	8.497,3

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2024	H1 2023
Konzernergebnis	223,8	221,5
Ertragsteuern	76,8	80,2
Zinsergebnis	-12,6	-6,6
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	114,2	106,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-18,5	-1,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-2,4	-6,1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	54,1	31,6
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-30,8	-332,7
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-45,5	-84,1
Erhaltene Zinsen	35,7	27,5
Gezahlte Zinsen	-18,2	-10,4
Erhaltene Dividenden	0,9	0,3
Gezahlte Ertragsteuern	-69,0	-106,1
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	308,5	-79,3
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-75,8	-71,1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	11,5	9,9
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-126,0	-133,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	189,1	460,2
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-39,2	-6,6
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-40,4	258,5
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	4,9	35,4
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-307,5	-103,3
Auszahlungen für Leasingverträge	-24,3	-22,1
Dividendenzahlung	-248,5	-207,7
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-9,6	0,0
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	8,4	5,3
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-576,6	-292,4
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-308,5	-113,2
Währungsumrechnung	-7,7	-14,3
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-3,1	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.507,1	1.302,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.187,8	1.174,5

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien	Gesamt		
STAND ZUM 1. JÄNNER 2023	104,0	36,5	2.040,0	0,2	-40,0	-90,2	-201,9	1.848,6	-13,9	1.834,7
Konzernergebnis			226,8					226,8	-5,3	221,5
Sonstiges Ergebnis				14,3	3,0	-9,6		7,7	1,4	9,1
Gesamtergebnis			226,8	14,3	3,0	-9,6		234,5	-3,9	230,6
Dividenden			-207,7					-207,7		-207,7
Veränderung der eigenen Aktien			-0,9				8,0	7,1		7,1
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1,7					1,7		1,7
Hyperinflation			2,3					2,3		2,3
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			0,6			-0,6		0,0		0,0
STAND ZUM 30. JUNI 2023	104,0	36,5	2.062,8	14,5	-37,0	-100,4	-193,9	1.886,5	-17,8	1.868,7
STAND ZUM 1. JÄNNER 2024	104,0	36,5	2.348,3	34,2	-43,4	-112,2	-189,7	2.177,7	-20,2	2.157,5
Konzernergebnis			224,1					224,1	-0,3	223,8
Sonstiges Ergebnis				-7,4	3,1	-20,6		-24,9	0,1	-24,8
Gesamtergebnis			224,1	-7,4	3,1	-20,6		199,2	-0,2	199,0
Dividenden			-248,5					-248,5		-248,5
Veränderung der eigenen Aktien			-1,7				12,7	11,0		11,0
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1,8					1,8		1,8
Hyperinflation			3,9					3,9		3,9
Umgliederungen und sonstige Veränderungen						-0,6		-0,6	22,7	22,1
STAND ZUM 30. JUNI 2024	104,0	36,5	2.327,9	26,8	-40,3	-133,4	-177,0	2.144,5	2,3	2.146,8

KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2024

A) ALLGEMEINES UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

1. Allgemeines

Die ANDRITZ AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Der eingetragene Sitz der ANDRITZ AG, der Muttergesellschaft der ANDRITZ-GRUPPE, befindet sich in der Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Österreich. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftssegmenten: Pulp & Paper, Metals, Hydropower sowie Environment & Energy.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2023 wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

a) Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2024 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ folgende neue und überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRIC angewendet:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IFRS 16	Änderung: Folgebewertung im Rahmen eines Sale-and-Lease-Back	1. Jänner 2024	20. November 2023
IAS 1	Änderung: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2024	19. Dezember 2023
IAS 1	Änderung: Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1. Jänner 2024	19. Dezember 2023
IAS 7 und IFRS 7	Änderung: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Jänner 2024	15. Mai 2024

Die Änderung an **IFRS 16** beinhaltet Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-Lease-Back für Verkäufer-Leasingnehmer. Die Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten wird vereinheitlicht, um unangemessene Gewinnrealisierungen zu verhindern.

Die Änderung an **IAS 1** betrifft die Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig. Zukünftig sollen ausschließlich Rechte, die am Ende der Berichtsperiode bestehen, maßgeblich für die Klassifizierung einer Verbindlichkeit sein. Darüber hinaus wurden ergänzende Leitlinien für die Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen.

Mit der zweiten Änderung an **IAS 1** wird klargestellt, dass nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig beeinflussen. Allerdings muss ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten.

Durch die Änderungen an **IAS 7** und **IFRS 7** soll die Transparenz von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und deren Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten, Cashflows und das Liquiditätsrisiko erhöht werden. Die Änderungen ergänzen die bereits bestehenden Anhangangaben dahingehend, dass Unternehmen verpflichtet werden, qualitative und quantitative Informationen über Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten zur Verfügung zu stellen.

Diese geänderten Standards haben bei ANDRITZ keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

b) Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 21	Änderung: Mangel an Umtauschbarkeit	1. Jänner 2025	offen
IFRS 7 / IFRS 9	Änderung: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Jänner 2026	offen
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1. Jänner 2027	offen
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1. Jänner 2027	offen

Die Änderungen an **IAS 21** verpflichten zur Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung umtauschbar ist, und, sofern dies nicht der Fall ist, bei der Bestimmung des zu verwendenden Wechselkurses sowie der erforderlichen Anhangangaben.

Die Änderungen an **IFRS 7 und IFRS 9** betreffen die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, die Ausbuchung einer durch elektronischen Zahlungsverkehr erfüllten finanziellen Verbindlichkeit und Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der neue Standard **IFRS 19** ermöglicht es bestimmten Tochterunternehmen, reduzierte Angaben offenzulegen, wenn es die IFRS-Rechnungslegungsstandards in seinem Abschluss anwendet. IFRS 19 ist für in Frage kommende Tochterunternehmen optional in der Anwendung.

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei ANDRITZ voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

Der neue Standard **IFRS 18** wird den bisherigen Standard IAS 1 ersetzen. Folgende wesentliche Neuerungen tragen zu einer transparenteren und vergleichbareren Berichterstattung bei:

- Vordefinierte Zwischensummen und Kategorien von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

- Erläuterungen zu von der Unternehmensleitung definierten Leistungskennzahlen
- Vorschriften zur Verbesserung der Zusammenfassung und der Aufgliederung von Informationen im Jahresabschluss

Die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 18 auf den Konzernabschluss werden derzeit von ANDRITZ beurteilt.

B) ANGABEN ZUR STRUKTUR VON ANDRITZ

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die ANDRITZ AG und die von ihr beherrschten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2024		2023	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand zum 1. Jänner	171	2	168	4
Zugänge aus Unternehmenserwerben	2		2	
Neugründungen	0		0	
Änderung der Konsolidierungsmethode	-1	1	3	-2
Umgründungen und Liquidationen	-1		-3	
Stand zum 30. Juni	171	3	170	2
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	7	0	7	0
Ausländische Unternehmen	164	3	163	2

Im ersten Halbjahr 2024 hat die ANDRITZ-Gruppe die Gesellschaft OTORIO Ltd., Israel aufgrund von Verlust der Beherrschung entkonsolidiert. Aus dem Abgang dieser Gesellschaft ist ein Gewinn in Höhe von 23,2 MEUR (inkl. Umrechnungsdifferenzen von 0,5 MEUR) entstanden, welcher in den sonstigen Erträgen ausgewiesen ist. Bei der Entkonsolidierung wurde ein Darlehen gegenüber OTORIO Ltd., Israel zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in voller Höhe wertberichtigt. Diese Wertberichtigung wurde mit -38,4 MEUR im sonstigen Finanzergebnis erfasst. ANDRITZ hält nun 41,43% der Anteile an OTORIO Ltd., Israel und bilanziert die Gesellschaft fortan als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode. Die verbleibenden Anteile wurden mit dem beizulegenden Zeitwert, der zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellt wurde, mit 17,5 MEUR im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen bewertet.

4. Unternehmenserwerbe

a) Procemex-Gruppe

ANDRITZ hat einen Vertrag zum Erwerb von 100% der Anteile an der Procemex-Gruppe unterzeichnet. Der Hauptsitz der Muttergesellschaft Procemex Oy ist in Jyväskylä, Finnland. Das Closing (Abschluss) der Transaktion fand im Mai 2024 statt. Procemex ist der weltweit führende Anbieter von integrierten Bahnbeobachtungs- und -inspektionslösungen für die Zellstoff- und Papierindustrie. Die Akquisition erweitert das bestehende Produktangebot im Geschäftssegment Pulp & Paper. Procemex hat mit rund 100 Beschäftigten zuletzt rund 26 MEUR Jahresumsatz ausgewiesen und betreibt Niederlassungen in Deutschland, Japan und den USA. Durch diese Akquisition wurde eine vollkonsolidierte Gesellschaften (Procemex Oy) in den Konsolidierungskreis von ANDRITZ aufgenommen.

b) NAF AB

ANDRITZ hat einen Vertrag mit Flowserve Corporation mit Sitz in Texas, USA, zur Übernahme des Geschäfts der NAF AB unterzeichnet. Das Signing war im Oktober 2023 und das Closing der Transaktion fand im Mai 2024 statt. Die Akquisition erweitert das bestehende Produktangebot im Geschäftssegment Pulp & Paper. Das Unternehmen mit rund 46 Beschäftigten hat einen Jahresumsatz von ca. 10 MEUR. Die NAF AB wurde als vollkonsolidierte Gesellschaft in den Konsolidierungskreis von ANDRITZ aufgenommen.

c) Vorläufige beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in MEUR)	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	28,9
Sachanlagen	0,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,0
Aktive latente Steuern	2,3
Vorräte	5,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,2
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2,4
Passive latente Steuern	-5,2
Rückstellungen	-8,2
Leasingverbindlichkeiten	-0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2,2
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	-5,2
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	0,8
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-2,0
Nettovermögen	28,0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0
Geschäfts- oder Firmenwert	26,9
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	54,9

Der Geschäfts- oder Firmenwert der akquirierten Gesellschaften resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaften sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung in die ANDRITZ-GRUPPE.

Die erstmalige Einbeziehung aller erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfolgt aufgrund noch nicht finaler Bewertungen auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der angegebenen Bilanzposten erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) – Unternehmenszusammenschlüsse.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden als Aufwand der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden.

Seit der erstmaligen Konsolidierung haben die Akquisitionen Umsatzerlöse in Höhe von 1,8 MEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von -0,4 MEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen. Hätten die Akquisitionen zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, dann hätten diese Umsatzerlöse in Höhe von 14,3 MEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von 0,5 MEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen.

5. Nahestehende Unternehmen und Personen

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

C) ERGEBNIS DES HALBJAHRES

6. Segmentberichterstattung

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Geschäftssegmenten (intern „Geschäftsbereiche“ genannt):

- Pulp & Paper (PP)
- Metals (ME)
- Hydropower (HY)
- Environment & Energy (EE)

Per 1. Jänner 2024 wurde der Geschäftsbereich Hydro zu Hydropower und Separation zu Environment & Energy umbenannt. Die Division Clean Air Technologies (bisher im Geschäftsbereich Pulp & Paper berichtet) und die Division Green Hydrogen (bisher im Geschäftsbereich Metals berichtet) werden seit 1. Jänner 2024 im Geschäftsbereich Environment & Energy berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

a) Informationen nach Geschäftssegmenten für das 1. Halbjahr 2024

(in MEUR)	PP	ME	HY	EE	Gesamt
Umsatz	1.738,0	894,0	663,7	690,9	3.986,6
EBITDA	221,0	61,6	52,2	88,6	423,4
EBITA	176,9	40,1	39,8	76,2	333,0
Investitionen	30,0	31,7	21,7	23,6	107,0
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	63,6	22,8	12,3	15,5	114,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	18,5	0,0	0,0	18,5
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	34,6	0,0	0,0	34,6

b) Informationen nach Geschäftssegmenten für das 1. Halbjahr 2023 (angepasst)

(in MEUR)	PP	ME	HY	EE	Gesamt
Umsatz	1.909,2	892,2	710,5	597,1	4.109,0
EBITDA	227,7	60,3	48,7	78,6	415,3
EBITA	188,2	42,4	35,3	66,7	332,6
Investitionen	54,0	10,9	13,0	15,4	93,3
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	60,5	21,1	13,5	11,7	106,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	15,0	0,0	0,0	15,0

7. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Außenumsätze von ANDRITZ für das 1. Halbjahr 2024 bzw. 2023 (angepasst) nach Geschäftssegmenten:

(in MEUR)	Pulp & Paper		Metals		Hydropower		Environment & Energy		Gesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
REGION										
Europa	513,8	481,9	272,7	240,2	209,6	183,0	244,5	218,2	1.240,6	1.123,3
Nordamerika	340,7	320,5	285,7	344,3	203,0	240,8	153,2	109,0	982,6	1.014,6
Südamerika	351,3	546,3	39,4	15,5	58,3	44,4	77,2	68,6	526,2	674,8
Asien (ohne China)	349,6	345,6	88,5	60,5	127,4	145,2	92,1	65,2	657,6	616,5
China	150,6	194,1	180,4	220,6	12,2	34,8	94,0	91,2	437,2	540,7
Sonstige	32,0	20,8	27,3	11,1	53,2	62,3	29,9	44,9	142,4	139,1
	1.738,0	1.909,2	894,0	892,2	663,7	710,5	690,9	597,1	3.986,6	4.109,0
ART										
Über einen Zeitraum	1.016,0	1.188,0	593,4	579,3	583,8	619,0	292,0	209,9	2.485,2	2.596,2
Zu einem Zeitpunkt	722,0	721,2	300,6	312,9	79,9	91,5	398,9	387,2	1.501,4	1.512,8
	1.738,0	1.909,2	894,0	892,2	663,7	710,5	690,9	597,1	3.986,6	4.109,0
KATEGORIE										
Neuanlagen	891,3	1.098,5	668,3	677,1	420,3	432,8	425,6	305,3	2.405,5	2.513,7
Service	846,7	810,7	225,7	215,1	243,4	277,7	265,3	291,8	1.581,1	1.595,3
	1.738,0	1.909,2	894,0	892,2	663,7	710,5	690,9	597,1	3.986,6	4.109,0

D) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

8. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfordert Schätzungen über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze und ist daher mit einer Unsicherheit behaftet.

Interne und externe Parameter wie Marktkapitalisierung, Marktrenditen, Marktentwicklung, Vermögenswerte und Schulden, Geschäftsverlauf und das rechtliche Umfeld haben sich für die ANDRITZ-GRUPPE im Vergleich zum 31. Dezember 2023 nicht wesentlich geändert. Die Überprüfung zum 30. Juni 2024 hat zu keinem Abschreibungsbedarf von Geschäfts- oder Firmenwerten geführt.

9. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten außer Geschäfts- oder Firmenwerten betragen im ersten Halbjahr 2024 107,0 MEUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf 114,2 MEUR.

10. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der verschiedenen Pensionspläne und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen angewendet werden. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders entwickeln, als erwartet, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellungen und somit die Vermögenslage des Konzerns haben.

Im Hinblick auf die Entwicklung der versicherungsmathematischen Annahmen wurde zum 30. Juni 2024 eine Schätzungsanpassung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von 4,4 MEUR (vor Ertragsteuern) vorgenommen.

E) FINANZ- UND KAPITALSTRUKTUR UND FINANZINSTRUMENTE

11. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

Zum 30. Juni 2024

(in MEUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital-instrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				1.077,4		1.077,4				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						415,5				
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen					24,7	24,7				
Veranlagungen: Eigenkapitalinstrumente			39,0			39,0			39,0	39,0
Veranlagungen: Fremdkapitalinstrumente		149,6				149,6	149,6			149,6
Termingelder				61,5		61,5				
Derivative Finanzinstrumente	37,5	11,6				49,1		49,1		49,1
Übrige				91,6		91,6				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.187,8		1.187,8				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	37,5	161,2	39,0	2.418,3	24,7	2.680,7				
Bankverbindlichkeiten				137,8		137,8		129,9		129,9
Schuldscheindarlehen				428,8		428,8		402,9		402,9
Leasingverbindlichkeiten				216,1		216,1		209,0		209,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				857,9		857,9				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						184,7				
Derivative Finanzinstrumente	37,7	27,2				64,9		64,9		64,9
Verbindlichkeiten Erwerb nicht beherrschende Anteile und bedingte Gegenleistungen				27,7		27,7			26,4	26,4
Übrige				92,1		92,1				
FINANZIELLE SCHULDEN	37,7	27,2		1.760,4		1.825,3				

Zum 31. Dezember 2023

(in MEUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital-instrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				1.076,0		1.076,0				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						493,3				
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen					23,6	23,6				
Veranlagungen: Eigenkapitalinstrumente			28,9			28,9			28,9	28,9
Veranlagungen: Fremdkapitalinstrumente		168,8				168,8	168,8			168,8
Termingelder				112,9		112,9				
Derivative Finanzinstrumente	65,4	11,9				77,3		77,3		77,3
Übrige				81,8		81,8				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.507,1		1.507,1				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	65,4	180,7	28,9	2.777,8	23,6	3.076,4				
Bankverbindlichkeiten				142,2		142,2		135,0		135,0
Schuldscheindarlehen				728,7		728,7		694,8		694,8
Leasingverbindlichkeiten				209,5		209,5		202,7		202,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				1.022,9		1.022,9				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						168,7				
Derivative Finanzinstrumente	30,9	23,4				54,3		54,3		54,3
Verbindlichkeiten Erwerb nicht beherrschende Anteile und bedingte Gegenleistungen				23,5		23,5			23,0	23,0
Übrige				90,9		90,9				
FINANZIELLE SCHULDEN	30,9	23,4		2.217,7		2.272,0				

12. Eigenkapital

a) Dividenden

Die Ausschüttung für 2023 in Höhe von 248,5 MEUR – das entspricht einer Dividende von 2,50 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 117. ordentlichen Hauptversammlung am 21. März 2024 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 28. März 2024.

b) Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2024 hat ANDRITZ keine eigenen Aktien zurückgekauft. 270.500 Stückaktien wurden zu einem Preis von EUR 31,20 je Aktie an berechnigte Führungskräfte im Rahmen des Aktienoptionsprogramms für Führungskräfte wieder verkauft sowie 49.274 Aktien im Zuge von Mitarbeiterbeteiligungsaktionen an Mitarbeiter von ANDRITZ abgegeben.

F) SONSTIGES

13. Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2024 308,5 MEUR (H1 2023: -79,3 MEUR). Der Anstieg ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2024 -40,4 MEUR (H1 2023: 258,5 MEUR). Im ersten Halbjahr 2024 wurden vor allem kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 186,8 MEUR verkauft, währenddessen im ersten Halbjahr 2023 kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 458,3 MEUR verkauft wurden.

Der Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben setzt sich folgendermaßen zusammen:

(in MEUR)	H1 2024	H1 2023
Nettovermögen	28,0	4,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	26,9	10,9
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	54,9	15,4
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2,2	-2,1
Forderungen aus überbezahltem / Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis (inkl. bedingter Gegenleistungen)	-13,5	-6,7
NETTO-CASHFLOW AUS UNTERNEHMENSERWERBEN	39,2	6,6

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2024 -576,6 MEUR (H1 2023: -292,4 MEUR). Die Veränderung ist vor allem auf die Dividendenzahlung an Aktionärinnen und Aktionäre der Andritz AG in Höhe von 248,5 MEUR (H1 2023: 207,7 MEUR) sowie die Tilgung von Schuldscheindarlehen im ersten Halbjahr 2024 von 300,0 MEUR (H1 2023: 85,5 MEUR) zurückzuführen. Weiters sind 9,6 MEUR für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenserwerben abgeflossen (H1 2023: 0 MEUR).

14. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftssegment Metals wurde Ende 2021 der Verkauf von Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude) in Deutschland eingeleitet. Es wurden Vermögenswerte von 6,5 MEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt und keine Wertminderungsaufwendungen erfasst. 2022 wurde ein Teil der Sachanlagen mit einem Veräußerungsgewinn von 14,3 MEUR verkauft. Der Verkauf des verbleibenden Teils der Sachanlagen im Wert von 4,3 MEUR wird wahrscheinlich 2024 abgeschlossen sein.

Darüber hinaus waren zu Beginn des Geschäftsjahrs Vermögenswerte aus dem Geschäftssegment Hydropower in Kanada enthalten. Es wurden Vermögenswerte von 0,9 MEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt und aus der vorgelagerten Bewertung keine Wertminderungen erfasst. 2024 wurden die Sachanlagen mit einem Veräußerungsgewinn von 1,3 MEUR verkauft.

15. Auswirkungen der Hyperinflation

Argentinien ist seit 1. Juli 2018 als Hochinflationland eingestuft, die Türkei seit 1. März 2022. In der ANDRITZ-GRUPPE betrifft das:

- ANDRITZ FABRICS AND ROLLS SA, Argentinien
- ANDRITZ HYDRO Ltd. Sti., Türkei
- ANDRITZ FABRICS AND ROLLS TECHNOLOGIES MAKINA HIZMETLERI SANAYI LIMITED SIRKETI, Türkei

In den IFRS-Abschlüssen dieser drei Tochtergesellschaften wurden alle Posten mit wesentlichen Effekten aus der Änderung der Kaufkraft der funktionalen Währung entsprechend angepasst und in der zum Abschlussstichtag gültigen Maßeinheit angegeben.

Folgende Parameter wurden der Berechnung zugrunde gelegt:

Dreijahres-Inflationsrate Türkei

	2020	2021	2022	2023	2024
Jährliche Inflationsrate	15%	36%	64%	65%	25%
Kumulative Dreijahresrate	55%	75%	156%	268%	238%
Preisindex	1,15	1,36	1,64	1,65	1,25

Dreijahres-Inflationsrate Argentinien

	2020	2021	2022	2023	2024
Jährliche Inflationsrate	36%	51%	95%	211%	80%
Kumulative Dreijahresrate	210%	216%	300%	816%	992%
Preisindex	1,36	1,51	1,95	3,11	1,80

Für das erste Halbjahr 2024 ergibt sich aus der Anwendung des IAS 29 ein Gesamteffekt auf das Konzernergebnis von -4,3 MEUR.

16. Ereignisse nach dem 30. Juni 2024

Es gibt keine außerordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Erklärung des Vorstands der ANDRITZ AG gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, 25. Juli 2024

Der Vorstand der ANDRITZ AG

Joachim Schönbeck e.h.
(Vorstandsvorsitzender)

Dietmar Heinisser e.h.

Norbert Nettesheim e.h.
(Finanzvorstand)

Jarno Nymark e.h.

Frédéric Sauze e.h.

GLOSSAR

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in der Berichtsperiode in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftrags-
eingangs

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und entspricht dem den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreis. Der Auftragsstand am Ende der Berichtsperiode wird im Wesentlichen aus dem Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um den Auftragseingang und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode ermittelt.

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE

Beschäftigte

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Lehrlinge

Bruttoliquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Schuldscheindarlehen

Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet wird

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

EE

Geschäftssegment Environment & Energy

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital / Bilanzsumme

Gewinn je Aktie

Konzernergebnis der Gesellschafter der Muttergesellschaft / gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien

HY

Geschäftssegment Hydropower

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

ME

Geschäftssegment Metals

MEUR

Millionen Euro

Nettoliquidität

Bruttoliquidität abzüglich Finanzverbindlichkeiten

Nettoumlaufvermögen

Summe aus Vorräten, geleisteten Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten, Forderungen aus laufenden Steuern, sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten (exkl. Planvermögen über leistungsorientierten Zusagen) sowie derivativen Finanzinstrumenten (Teil der sonstigen finanziellen Vermögenswerte), abzüglich der Summe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern, sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivativen Finanzinstrumenten (Teil der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten)

PP

Geschäftssegment Pulp & Paper

Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.